

„Unverzichtbar im Gemeinwesen“

Veranstaltungsreihe der Selbsthilfegruppen in und um Heubach / Auftakt am 20. April

HEUBACH (bt). Traurigkeit und Erschöpfung, Alkoholprobleme, die überstandene Krebserkrankung, Morbus Bechterew: Die Monate April und Mai stehen in Heubach im Zeichen der Selbsthilfe.

Ganz weit weg scheint die Zeit, in der es keine Selbsthilfe gab – zumindest nicht in organisierter Form. Als Klaus Köder 1979 im Auftrag der AOK begann, sich mit den Chancen und Möglichkeiten dieses auf Solidarität und Erfahrungsaustausch basierenden Konzeptes zu befassen, war er Einzelkämpfer. Doch die Zeit war reif für diesen Gedanken: Aus zwölf Rheumakranken wurden Anfang der 80er Jahre in kürzester Zeit 1800, und heute gibt's in der Region von „Ängsten“ und „Aids“ bis „Unfallopfer“ und „Verwaiste Eltern“ Dutzende Selbsthilfegruppen mit Tausenden Mitgliedern. Neben den großen Selbsthilfetagungen in Gmünd und Aalen gilt es auch, die Gruppen in kleineren Städten und in den großen Gemeinden zu stärken. Seit Monaten organisieren Klaus Köder und die Vertreter der Gruppen in und um Heubach nun eine eigene Veranstaltungsreihe zum Thema „Selbsthilfegruppen – unverzichtbar im Gemeinwesen“. Klaus Köder bedankte sich bei Bürgermeister Klaus Maier, der diese Präsentationen möglich gemacht habe und den er „zentrale Identifikationsfigur für die Region“ nannte.

Das Programm im Einzelnen wird noch vorgestellt. Zur Eröffnung am 20. April um 19 Uhr im Feuerwehrhaus wird das

Thema Selbsthilfe aus Sicht unterschiedlicher Experten beleuchtet – mit Vorträgen, aber auch mit Rollenspielen zum Thema Depression und Kurzinterviews mit Betroffenen. Die fünf Folgeveranstaltungen widmen sich an fünf Abenden

Kindsfrühtod („Wenn das Leben mit dem Tod beginnt“), Depression („Dinge ändern sich“), Gesprächskreis Frauen nach Krebs („Zurück ins Leben“), Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalte und Menschen mit chronischem Erschöpfungssyndrom CFS



Elisabeth Stanislawski (Frauen nach Krebs), Eva Feuerle-Damstra (CFS), Günter Schallenmüller (Balance e.V.), Organisator Klaus Köder und Bürgermeister Klaus Maier. Foto: bt

Für Rückfragen:

BALANCE e.V. / Günter Schallenmüller (1.Vorsitzender), Eugenstr. 35, 73614 Schorndorf
Tel.: 0 71 81 / 99 44 276 * Fax: 0 71 81 / 48 06 122 * E-Mail: depri_jaweg@web.de